

Aus dem  
Dichter-Fenster



Harald Richer

## Warnung vor dem Wald-Geist

Lieber Wanderer, Du weißt:  
In diesem Wäldchen haust ein Geist.  
Nimm Dich hier in dunkler Nacht  
vor dem Ewaldchen in Acht!

Ewald wurde ermordet, denn  
er sagte ständig „lein“ und „chen“.  
Er musste alles stets verniedlichen.  
Das nervt auf Dauer auch die Friedlichen.

Er kam mit einem Mädchen  
hier in unser Städtchen  
und sprach zu seinem Schätzchen  
sein allerletztes Sätzchen:

„Wir schlagen hier auf unser Zeltlein,  
denn dieses wunderschöne Wäldlein  
soll an Birklein, Büchlein, Eichlein  
und an andren Bäumlein reich sein.“

Klar wurde dieser Frau schon bald:  
Gegen Ewald braucht's Gewalt.  
In diesem wunderschönen Wald  
machte sie den Ewald kalt.

Nun spukt der Ewald hier im Wäldlein  
und denkt: Wie übel kann die Welt sein?  
Er kühlt sein Mütchen und wirft Steinchen  
auf Hundchen-Herrchen ohne Leinchen.

Drum sei gefasst, wenn er erscheint  
und Dir direkt ins Ohrchen weint,  
dass Du nicht allzu ängstlich bist,  
weil er ja nur - ein Kleingeist ist.

